

Best Practice

Best Practice

Projektdokumentation
des Projekts *Wertebildung in Familien*



Wertebildung in
Familien.

Grundlagen einer
wertesensibilisierenden
Familienbildung



Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Oase e. V. Bad Oldesloe

Eigentlich ist es nur eine Villa an einer vielbefahrenen Straße. Aber das unscheinbare Haus hat sich bundesweit einen Namen gemacht.

Mit dem Wunsch, eben dieses Haus vor dem Abriss zu retten, einer Idee und viel Enthusiasmus fing es 1996 ein. Wiebke Finck und die mittlerweile verstorbene Gabriele Heitmann entwickelten den Gedanken eines Familienzentrums für die Kreisstadt. Ein Jahr später wird der Verein Oldesloer alternative soziale Einrichtung, kurz Oase, gegründet. Der damalige Erste Stadtrat Norbert Leinius griff die Vision auf und konnte den Besitzer der Villa, die BIG-Heimbau, davon überzeugen, der Stadt das Haus für die Oase zu überlassen. Mit Fördermitteln erfolgt der Umbau zum Stadtteil-Treff. 1999 wird die Eröffnung gefeiert.



Das Konzept war zu Beginn noch relativ einfach gestrickt: Gelegentliche Kinderbetreuung und kleine Angebote. „Es lief aber von Anfang an sehr gut“, blickt Wiebke Finck zurück. Die Angebote wurden mehr, die Oase entwickelte sich, wurde Familienbildungsstätte und 2001 kindergartenähnliche Einrichtung. Mit der Zunahme an Aufgaben wurde das Haus schnell zu klein und ist es bis heute. Das Oase-Team reagiert darauf, indem es in die Stadtteile und auf Spielplätze geht, Kurse an Schulen anbietet. Bauwagen und Gartenhäuser werden zu externen Standorten.

Die Oase entwickelt sich mehr und mehr zum Ort des Lebens. Neben Elternberatung, Kinder-Kompetenz-Training, Tagesmüttertreff und Ferienkursen bietet die Oase auch Lesungen, Konzerte und Wellnessangebote an. Wer einfach mal nur so vorbei kommen möchte, ist selbstverständlich auch jederzeit willkommen. 2007 folgt der nächste große Schritt: Die Oase wird Mehrgenerationenhaus. Eineinhalb Jahre später ernannt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz die Oase zum einzigen Standort für „Wertebildung in Familien“ in Schleswig-Holstein. Die Angebote stoßen auf große Resonanz: Gute Besucherzahlen, zufriedene Nutzerinnen und Nutzer und ein hohes Maß an engagierten Mitarbeitern garantieren, dass das Projekt erfolgreich läuft. Das Konzept der Oase wird ständig überprüft, sei es durch Evaluation, Selbstmonitoring, durch Umfragen oder in den Teamsitzungen. 16 haupt- und nebenberuflich Beschäftigte sind mittlerweile für die Oase tätig. Mehrere tausend Stunden ehrenamtliche Arbeit werden jedes Jahr geleistet.



Wertebildung in
Familien.



Die Oase ist ein Ort, an dem Eigeninitiative einen hohen Stellenwert hat. Freude an der Arbeit und soziales Engagement der multiprofessionellen Mitarbeiter ermöglichen Hilfestellung für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Die Arbeit des Oase-Teams ist durch Betreuung, Beratung, Bildung, Begegnung und Begleitung gekennzeichnet.

Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind Paten der Oase. Sie engagieren sich für die Einrichtung, fungieren als Türöffner und Vermittler. In den mittlerweile elf Jahren ihres Schaffens ist es dem Oase-Team gelungen, sich gut auf den verschiedensten Ebenen zu vernetzen – sowohl mit anderen lokalen Einrichtungen und Institutionen vor Ort, aber auch auf Landes- und Bundesebene. Dazu zählt zum Beispiel auch, dass Wiebke Finck als Oase-Vertreterin zu informellen Gesprächen ins Bundeskanzleramt eingeladen wird oder an einer Podiumsdiskussion mit Kanzlerin Angela Merkel teilnehmen darf. Ein Problem ist aber geblieben. Die Raumnot! Verhandlungen über die Nutzung des freien Nachbargrundstücks ziehen sich nun schon seit Jahren hin.

Wertebildung im Alltag bettet das Team des Mehrgenerationenhauses in alltägliche Lebensbezüge ein. Wie Kinder die Familie und Erwachsene wahrnehmen, welche Vorbilder sie haben und welche Erfahrungen sie in der Einrichtung machen, beeinflusst ihre Werteorientierung und ihre spätere Lebenseinstellung in einem hohen Maß. Soweit die Theorie, aber das sagt sich so einfach. Von den 16 Mitarbeiterinnen hat vermutlich jede ihr ganz eigenes Wertepaket, hat jede andere Werte, die ihr wichtig sind, oder die für unbedeutend gehalten werden. Um eine gemeinsame Basis zu finden und zu ermitteln, welche Werte die größte Akzeptanz im Mitarbeiterstab besitzen, hat sich das Team des Mehrgenerationenhauses Oase im Dezember 2008 zur Einstimmung auf das Projekt „Wertebildung in Familien“ zu einem ganztägigen Werte-Workshop getroffen.



Aufgeteilt in drei Arbeitsgruppen wurde ergründet, welche Werte in der jeweils eigenen Kindheit auf Missfallen stießen. In einem zweiten Arbeitsschritt wurde innerhalb der Arbeitsgruppen intensiv darüber diskutiert, auf welche Werte innerhalb der Arbeitsfelder des Mehrgenerationenhauses zukünftig ein verstärktes Augenmerk gerichtet werden soll. Erstaunlicherweise kamen dabei in den unterschiedlichen Gruppen teilweise identische Ergebnisse heraus. Im weiteren Verlauf des Workshops wurde mit einem Punktesystem eine Rangfolge der einzelnen Werte erstellt. Innerhalb der anschließenden Diskussion wurden die Werte auf ihre Durchführbarkeit im Oase-Alltag überprüft. Als wichtigste, umzusetzende Werte wurden ermittelt: Toleranz, Höflichkeit, Respekt, Mitmenschlichkeit, Ehrlichkeit im Miteinander, Freundlichkeit, Soziale Beziehungen, Gemeinsinn. Oase-Leiterin Andrea Kefrig-Blase: „Wir sind auf Werte eingegangen, bei denen wir davon ausgehen, dass sie in allen Bereichen der Einrichtung, auch im kindergartenähnlichen Bereich, am besten umgesetzt werden können.“

Als weitere Werte wurden beispielsweise angesprochen: Freiheit, Friede, Zivilcourage, Freude, Geduld, Treue, Pünktlichkeit, Kompromissbereitschaft, Loyalität, Akzeptanz, Verantwortung, Anteilnahme, Wertschätzung und Eigenverantwortung.



Wertebildung ist das Stichwort. Doch wie bringt man die Werte am besten an den Mann, die Frau, das Kind, Oma oder Opa? Das Oase-Team hat sich für Kultur als einen Weg entschieden. Lisa und Ben, zwei überdimensionale Handpuppen, haben sich da als besonders erfolgreich herausgestellt.



„Lisa und Ben entdecken die Werte“ heißt das Stück, mit dem die Oase-Puppenspieler direkt zu den Kindern gegangen sind. Gespielt wurde überwiegend auf Spielplätzen, in der Stadt und in Schulen. Die beiden Großpuppen begeisterten alle Generationen. Über das Spielplatztheater hinaus kamen Anfragen, ob die Puppenspieler nicht auch in weiteren Schulen, Kindergärten oder Geschäften auftreten könnten.



Spielerisch wurde das Thema Werte aufgegriffen. Die benötigte überformatige Bühne wurde extra von den Stormarner Werkstätten gebaut – ein entsprechendes Exemplar wäre im Fachhandel sündhaft teuer geworden.

Schnell zeigte sich bei den Auftritten, dass eine Mikrofonanlage unbedingt erforderlich ist. Sie musste nachträglich aus Eigenmitteln angeschafft werden. Das Puppenspiel funktioniert dabei in zwei Richtungen: Nach außen, also beim Publikum, wird die Bedeutung von Werten über den Inhalt des Stücks verdeutlicht. Gleichzeitig gab es auch positive Effekte auf die Spieler: Sie entwickelten Spielfreude, gewannen im Laufe der Zeit immer mehr Selbstsicherheit und schärften ihre Kreativität — im Spiel miteinander und über die zwangsläufige Interaktion mit dem Publikum.



Werte können aber auch im Kino erlebt werden. Im Rahmen der Reihe „der besondere Film“ und in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Oase hat der Betreiber des Oho-Kinos, Heinz Wittern, zu einem Familien-Film-Vormittag eingeladen. Gezeigt wurde der Zeichentrickfilm „Kiriku und die wilden Tiere“ — vier Episoden, die einen Eindruck vom traditionellen, familiären Leben in einem fiktiven afrikanischen Stamm gaben. Für den kleinen Eintrittspreis von 1,50 Euro, die obendrein noch für ein anderes Oase-Projekt gespendet wurden, gab es im Anschluss an die Vorstellung noch Saft und belegte Brötchen als gute Gelegenheit, miteinander zwanglos ins Gespräch zu kommen. Ein Angebot, das gerne genutzt wurde.





Eine Lesung mit Jan-Uwe Rogge richtete sich ausschließlich an ein erwachsenes Publikum. Der promovierte Familien- und Kommunikationsberater hat sich mit zahlreichen Erziehungsratgebern, die in mehr als 16 Sprachen übersetzt wurden, einen Namen gemacht. Sein erfolgreichstes Buch heißt „Kinder brauchen Grenzen“. In Anlehnung an diesen Titel sprach er in Bad Oldesloe zum Thema „Kinder brauchen Werte“. Wer Rogge schon einmal live erlebt hat, weiß, er liest nicht aus einem trockenen Sachbuch vor. Seine Auftritte sind mehr eine erzählerische Aneinanderreihung von Erlebnissen und Anekdoten, das Ganze wird mit Fragen aus dem Publikum verknüpft.

So war auch beim Werte-Abend der Oase Kurzweil garantiert. Rogges zentrale Thesen: Eltern müssen Kindern Raum geben, damit sich Selbstvertrauen und Zivilcourage entwickeln können. Die Eltern sind die Wurzeln, die Großeltern repräsentieren gelebtes Leben.



Erzählen ist eine der ältesten und unmittelbarsten Kommunikationsarten. Es werden Bedürfnisse artikuliert, Wissen weiter gegeben und Erfahrungen ausgetauscht — und das unerschwert. Damit das funktioniert, bedarf es aber eines Anlasses, eines Raums und bestimmter Rituale. Mit dem Erzähl salon hat das Mehrgenerationenhaus Oase den schönen und gemütlichen Rahmen mit dem richtigen Ambiente geschaffen, damit sich Interessenten austauschen können. Heilpraktikerin Gudrun Scholze ist die Salonière, sie leitet die monatlichen Treffen.



Wie es sich für ein Mehrgenerationenhaus gehört, richtet sich das Angebot bewusst an Jung und Alt. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen geht es immer los. Wenn Gudrun Scholze zwei spitze Kerzen, eine fürs Erinnern, die andere fürs Bewahren, anzündet, wird es „offiziell“: Wer möchte, erzählt seine ganz persönliche Geschichte. Jeder darf, keiner muss. Wer nur zuhören möchte, ist deshalb ebenfalls herzlich willkommen, aber wenn erst mal einer angefangen hat, folgt meistens Geschichte auf Geschichte. Wohl gemerkt, es geht nicht um Literatur, sondern um persönliche Erlebnisse. „Das ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis, das sind sehr berührende Geschichten. Es werden Sachen raus geholt, an die man lange nicht mehr gedacht hat oder auch nicht denken wollte“, schildert Oase-Leiterin Andrea Kefrig-Blase. Das Thema des Nachmittags wird jeweils beim Treffen im Vormonat festgelegt.

In der Regel finden keine kontroversen Diskussionen statt, Nachfragen zu den Berichten sind aber zulässig. Der Erzähl salon bietet den Erinnerungen von Zeitzeugen ein öffentliches Forum und wertschätzt die gelebte Erfahrung jedes einzelnen Menschen. Im Erzähl salon erfährt jeder Teilnehmer Raum und Aufmerksamkeit für seine ganz persönliche Geschichte. So kann sich in rund zwei Stunden ein Spektrum an Lebenserfahrungen und -philosophien entfalten. Wie selbstverständlich wird dabei natürlich auch über Werte und ihre Bedeutung gesprochen.

Der Erzählalon setzt voraus, dass Interessenten in die Oase kommen. Und was ist mit denen, die die Oase nicht kennen oder sich nicht auf den Weg dahin machen wollen? Dann geht das Oase-Team eben auf die Menschen zu. Mit einem prall gefüllten Bollerwagen haben sich Wiebke Finck und Andrea Kefrig-Blase in die Innenstadt auf den Marktplatz begeben. Sie hatten mit der Hilfe von Sponsoren 100 Wert-Päckchen gepackt, gefüllt mit Pixi-Büchern, kleinen Spielen oder Wertegutscheinen für Beratung oder Wellness in der Oase. Die wurden im Stadtzentrum an Familien verschenkt.



„Auf diese Weise kann man Werte anfassen, auspacken und begreifbar machen“, erläutert Andrea Kefrig-Blase den Hintergrund der spektakulären Aktion. Mit im Paket war natürlich auch ein Anschreiben zur Wertebildung in Familien. Wiebke Finck ist überzeugt: „Wertebildung erfolgt im Alltag und muss in die täglichen Lebensbezüge eingebettet sein.“ Vorbilder seien für die Werteorientierung von Kindern von großer Bedeutung, sie prägten die spätere Lebenshaltung maßgeblich. Und ganz nebenbei waren die Werte-Pakete auch ein Stück Eigenwerbung, um auf die vielfältigen Angebote der Oase aufmerksam zu machen.



Dazu zählen zum Beispiel die EFFEKT-Elternkurse für Familien in schwierigen Lebenssituationen, insbesondere für junge, minderjährige Mütter, der „Pubertätsworkshop“, in dem die Werteverstärkung in Familien thematisiert wird oder die Eltern-Spielplatzgespräche. Natürlich wird auch individuelle Beratung angeboten.

Werte in der Oase

Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn, Freundlichkeit, ...

Mit einem Sommerfest feierte die Oldesloer Einrichtung Oase mit zahlreichen Gästen und Mitarbeiterinnen rund um das Mehrgenerationenhaus ihre Werte.



Wertebildung in
Familien.



Rund um das Thema „Wie wachsen Werte?“ veranstalteten das Mehrgenerationenhaus Oase und die Elternschule Horner Geest im April in Hamburg ihren ersten gemeinsamen Fachtag. Ziel dieses Treffens waren Austausch und Darstellung der bisherigen Ergebnisse des Projekts „Wertebildung in Familien“. Die Oldesloer Oase stellte auf amüsante Weise unterschiedlichste Werte dar. Die Handpuppen „Lisa und Ben“ erzählten von „leckerer“ Gerechtigkeit, und beim Ostereiersammeln wurden Hilfsbereitschaft, Respekt, Ehrlichkeit und Höflichkeit zum Thema. In einem Rundgang durch die Ausstellung konnten sich die 50 Besucher, darunter auch viele Kinder, die einzeln vorgestellten Teilprojekte noch einmal genauer anschauen. Während des „wertvollen“ Büfettis blieb genug Zeit, um sich auszutauschen.



„Die Idee, so einen Fachtag zu organisieren, war bei einem der zahlreichen Treffen zu dem Projekt „Wertebildung in Familien“ in Berlin entstanden, „bei dem sich die Veranstalterinnen kennen lernten“, so Oase-Leiterin Andrea Kefrig-Blase. Im Mittelpunkt einer Diskussionsrunde stand die Frage nach den Umsetzungsmethoden im Gefälle zwischen Metropole und Landkreis. Wolfgang Gerstand – Pate des Oldesloer Mehrgenerationenhauses und stellvertretender Stormarner Kreispräsident – betonte, wie wichtig es sei, dass die Projekte der Oase von der Umgebung unterstützt und auch an die Öffentlichkeit getragen würden.

Der Diskussionsleiter Hendrik Kirsten fasste am Ende treffend zusammen: „Solche Projekte machen Spaß und erreichen Herzen, kosten aber auch Geld, Arbeit und Zeit.“

Wie gehen eigentlich ganz verschiedene Familien mit Werten um? Was ist ihnen wichtig und wie vermitteln sie diese Werte ihren Kindern im Alltag? Dieser Frage geht die Oase in ihrem Buch „Wir sind Wer(t)“ nach. Der Inhalt des Buchs ist gemeinsam mit den Familien bei Arbeitsfrühstück, Workshops und Hausbesuchen entstanden.



Herausgekommen ist eine Sammlung unterschiedlicher Portraits. Von der jungen, minderjährigen Mutter über die Migrantenfamilie bis zur Unternehmer-Großfamilie — sie alle geben einen Einblick in ihren Alltag. Sie erzählen offen von ihren Schwierigkeiten, Erfolgen, Visionen und Prinzipien. Mit vielen Fotos und einem ansprechenden, grafischen Layout ist das Buch nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch interessant. Ziel sollte von Anfang an sein, ein Buch zu machen, das man gerne in die Hand nimmt, in dem es schon Spaß macht, nur zu blättern. Gleichzeitig spornen die Texte an und machen Mut, sich für Werte stark zu machen.



Das Buch „Wir sind Wer(t)!“ ist über die Oase zu beziehen.
www.mehrgenerationenhaeuser.de/bad-oldesloe

Wochenblatt
04.02.09

VERSCHI

Winter- Erinnerungen im Erzählsalon

Bad Oldesloe (fs) - Im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“, das gefördert wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz durchgeführt wird, findet im Mehrgenerationenhaus Oase der vierte generationenverbindende Erzählsalon statt.

Menschen, die gerne in einer freundlichen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen eine selbst erlebte Geschichte zum Thema „Winter-Erinnerung“ erzählen möchten und interessanten Erlebnissen anderer Menschen zuhören möchten, sind herzlich für Freitag, 6. Februar in die Räume der Oase in der Ratzeburger Straße 20 in Bad Oldesloe eingeladen.

Die Teilnahme am Erzählsalon, durch den Gudrun Scholze führt, ist kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 045 31/ 67 08 48.

Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Nachrichten

Winter-Erinnerung im Erzähl-Salon

Bad Oldesloe/st - Im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“, das gefördert wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und in Kooperation mit dem DRK durchgeführt wird, findet im Mehrgenerationenhaus Oase der vierte generationenverbindende Erzählsalon statt. Menschen, die gerne in einer freundlichen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen eine selbst erlebte Geschichte zum Thema „Winter-Erinnerung“ erzählen möchten und interessanten Erlebnissen anderer Menschen zuhören möchten, sind für Freitag, 6. Februar, in die Räume der Oase in der Ratzeburger Straße 20 in Bad Oldesloe eingeladen. Die Teilnahme am Erzählsalon, durch den Gudrun Scholze führt, ist kostenfrei.

■ Weitere Informationen unter Tel. 04531/670848. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

St. Holmann eV
Nachrichten
Stormarn

Dienstag, 27. Januar 2009

DONNERSTAG,
29. JANUAR 2009



Erinnerungen an den Winter im Erzählsalon

BAD OLDESLOE - Im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“, findet im Oldesloer Mehrgenerationenhaus Oase am Freitag, 6. Februar, der vierte generationenverbindende Erzählsalon statt. Beginn ist um 17 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. Unter der Leitung von Gudrun Scholze geht es bei Kaffee und Kuchen um das Thema „Winter-Erinnerung“. Wer mag, trägt mit einer eigenen Geschichte zum Erzählsalon bei. Infos unter Tel. 04531/67 08 48. sus

Wertebildung in
Familien.



Toleranz, Respekt und Mitmenschlichkeit

Oase als Ort für „Wertebildung in der Familie“

Bad Oldesloe (fb). Das Mehrgenerationenhaus Oase setzt Zeichen im Norden. Es wurde zum Standort für das Projekt „Wertebildung in Familien“ in Schleswig-Holstein ernannt. Insgesamt wurden 16 Projektstandorte, eines in jedem Bundesland, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem DRK, das auch die Idee zu diesem Projekt lieferte, ausgewählt. Mit elf Projekten zum Thema „Werte in der Familie“ hatte sich die Oase beworben und den Zuschlag bekommen.

„Für Werte haben wir uns schon immer eingesetzt,“ so Oase-Leiterin Wiebke Finck, „Dieses ist die Anerkennung unseres bewährten Konzepts“. Wiebke Finck und ihre Kollegin Andrea Kefrig-Blase freuen sich, dass „unsere Leistung über die Grenzen Stormarns hinaus so geschätzt wird“. All das, was im Oldesloer Mehrgenerationenhaus bereits praktiziert wird, bekommt nun einen Rahmen durch die Vergabe des Projektstandortes. 20.000 Euro bewilligte das Ministerium für die Durchführung von Projekten bis Ende 2009.

Und das Oase-Team mit seinen 16 Mitarbeitern startet gleich voll durch. Am ersten Adventssonntag, 30. November, lädt die Oase zu einem Erzähl-Salon zum Thema Werte ein. Das Motto lautet „Advent in meiner Kindheit“. Vom Schulkind bis zum Senioren haben hier alle Interessierten ab 15 Uhr die Möglichkeit, Kindheitserinnerungen weiterzugeben. Die Moderation übernimmt Gudrun Scholze. Es werden Kaffee und Weihnachtsgebäck gereicht.

Ein anderer Erzähl-Salon wird sich demnächst speziell an junge Mütter und ihre Erfahrungen richten. Für alle Oase-Mitarbeiter findet zudem ein spezieller Workshop Anfang Dezember statt. Denn sie sollen in Zukunft als Mul-



Andrea Kefrig-Blase und Wiebke Finck (rechts) freuen sich über die Anerkennung des Mehrgenerationenhauses Oase als Projektstandort „Wertebildung in der Familie“. Foto: F. Hürdler

tiplikatoren den Werte-Katalog der Oase weitertragen können. Weiterhin sind Lesungen, ein Kinofilm, ein Sommerfest und Familien-Workshops geplant.

Das Oase-Team möchte das Projekt „Wertebildung in Familien“ nach Außen tragen und seine Erfahrungen weitergeben. „Werte fehlen oftmals in unserer Gesellschaft“, bedauert Wiebke Finck, „Sie sind verschüttet“. Nun gilt es, sie wieder hervorzuholen. Werte wie Respekt, Gerechtigkeit, Toleranz, Ehrlichkeit,

Mitmenschlichkeit – eigentlich ganz normale und selbstverständliche Dinge, die Kindern im Alltag Halt geben. „Das sind ideelle Werte, die einem keiner nehmen kann“, so Andrea Kefrig-Blase. Ohne Werte fühlen sich Kinder verloren, sie haben keinerlei Orientierungsmöglichkeit.

Vorleben in der Familie sei da die beste Möglichkeit, so die Oase-Leiterinnen. Diese Werte waren in der Oase von Anfang an die Arbeitsgrundlage. Wiebke Finck: „Dieses Projekt passt genau zu uns“.

Auch die Kleinen haben Rechte

Kinofilm zur Wertebildung: Oase lud zu „Kiriku und die wilden Tiere“ ein

Bad Oldesloe/ st – Das Mehr- generationenhaus Oase ist Standort für „Wertebildung in Familien“ in Schleswig- Holstein. Und Werte können auch im Kino erlebt werden. Im Rahmen des Projekts lud die Oase ins Oldesloer Kino ein und lud zu einem Kinobesuch ein. Ein Vormittag für die ganze Familie. Gezeigt wurde der Zeichentrickfilm „Kiriku und die wilden Tiere“.

Kiriku ist ein ungewöhnlich kleiner Junge, der in einem afrikanischen Stamm lebt. Dieses Dorf wird immerzu von der bösen und mächtigen Zauberin Karaba bedrängt. In der letzten Geschichte der vier Episoden bricht eine schlimme Krankheit im Dorf aus. Ein Gegenmittel ist eine gelbe Blume, die nur in der Nähe des Schlosses von Karaba wächst. Gemeinsam mit seinen Freunden konnte Kiriku die Pflanze beschaffen, um am Ende den ganzen Stamm zu retten.

Vor dem Film begrüßte die Vorsitzende des Mehr- generationenhauses, Andrea Kötzig-Blaze, die 50 großen und kleinen Besucher, dankte Kinobesitzer Heinz Witten für seine Unterstützung und wünschte allen

viel Spaß. Für einen Eintritt von 1,50 Euro gab es nicht nur den Film, sondern anschließend auch Kaffee, Saft und Brötchen, die vom „Oldesloer Hof“ organisiert wurden. Der Erlös des Kinotags kommt dem Kunstpro- jekt Schanzeenberg zugute.

Der Imbiss gab Gelegen- heit, nach der Vorstellung über „Kiriku und die wilden Tiere“ zu sprechen. Nicht nur die Kinder beurteilten den Film, auch Oase- Erzieherin Silke Mosemann: „Besonders toll fand ich,

dass hier mal gezeigt wurde, dass auch kleine Menschen Rechte haben und dass vor allen Dingen die Gemein- schaft und der Zusammen- halt zählen“.

Auch wenn der Film ei- gentlich für etwas kleinere Kinder gemacht wurde, fand die 13-jährige Anna, die mit ihrer ganzen Familie ins Kino gegangen war, den Film „sehr nettlich“. Da ihr Großvater war begleitet, dass „mal wieder die ganze Familie gemeinsam etwas unternommen hat“.



Mit der Hilfe der Eltern wurden wir herzlich von Frau Dr. Christl Kötzig, Andrea Kötzig-Blaze, Wertebildung, der Kinder- und Jugend- Erzieherin Silke Mosemann, Heinz Witten und Ingrid Jürgens, Oase, Bad Oldesloe, am 16.03.09 begrüßt.

Storwanger Tageblatt 16.03.09

Wertebildung in Familien





Diskussion

Sad Olafsson /ol – Die Dase-Vorsitzende Wiebke Fluck war im Bundeskanzleramt zu einer Podiumsdiskussion mit Angela Merkel eingeladen. Die Olafssonin kam mit einem positiven Eindruck aus Berlin zurück. Seite 11



Altormarner Tagesblatt 04.05.2009

Eine Frage der Ehre

Die Oase macht am 9. Mai in der ARD-Themenwoche mit

Bad Olseder (Hr.) Ehrenamt wird im Mehrgenerationenhaus Oase seit Jahren groß geschätzt. „Deshalb passt das Motto der ARD-Aktionstage 'Mit der Ehrenwoche ganz genau zu uns', freut sich Oase-Mitarbeiterin Andrea Kefrig-Blanc. Es ist der dritte Aktionstag, an dem die Oase aktiv teilnimmt.



Silke Mawerzow, Carin Hickstein und Gudrun Schuler von links vom Mehrgenerationenhaus Oase halten mit den Handpuppen Lina und Ben zum ARD-Aktionstag „Mit der Ehrenwoche“ ein Foto.

Am 9. Mai in der Zeit von 11 bis 14 Uhr sind nicht nur Ehrenamtler, sondern alle Mitarbeiter der Mehrgenerationenhaus Oase eingeladen. Um 11 Uhr gibt es einen gemütlichen Brunch für Freizeiter, ehrenamtlich Tätige und andere Interessierte. Danach arbeiten zwei unterschiedliche Kurse in der Arbeit der Oase mit in die Bereiche, in denen sich Mitarbeiter ehrenamtlich engagieren können.

Gefällt es eine Teilnehmerin mit den Anwesenden über das Thema „Ehrenamt“? Hier gibt es kostenlose Ehrenamtler für ihre Arbeit, geben Anregungen, wie man sich engagieren kann. „Das muss ja nicht gleich ein Full-Time-Job sein“, so Wibeke Finck von der Oase. Eine Ehrenamtlerin in der Woche für einen guten Zweck, das ist schon ein großer Schritt. Von 13 bis 14 Uhr sorgt die Puppentheatergruppe der großen Handpuppen Lina und Ben für spannende Unterhaltung rund um das Thema der Ehrenwoche.

Im Erzählkreis ab dem 13 Uhr beginnt und von Gudrun Schuler geleitet wird. In der

Erzählung eine weitere Geschichte aus ihrem Leben erzählen. Dabei kann es um die Ehrenwoche gehen, aber auch um andere Themen. Die Teilnehmer werden nicht unterbrochen, ihre Erzählung wird mitgeschrieben. Es ist ein Abbild gelebter Geschichte, denn jeder erzählt seine Sprache auf seine Weise“, erklärt die Leiterin. Willkommen sind alle Abendspenden geben. Tag über gibt es pädagogisch angelegte Spiele für die kleinen Besucher.

Die ARD-Themenwoche findet in ganz Deutschland statt und ist in den Medien übertragbar. Wir hoffen sie sind unsere Aktionstag willkommen mit allen Ehrenamtler, erklärt sie Gudrun Schuler.

Im Mehrgenerationenhaus wird eine große Begegnung für verschiedene Generationen geschaffen. Wie haben viele Leute bei uns die Ehrenwoche mit vielen kleinen Dingen helfen und viel Zeit investieren“, so Andrea Kefrig-Blanc. Zum Abschluss in der Nachmittagszeit, beim Ko-

operieren mit einer Kunst- oder Verkleidung, bei der Gärten, bei der Gestaltung der Wände, bei den Handpuppenarbeiten, in der Küche und bei vielen anderen. Über die ersten beiden Handpuppen wird die Arbeit der Oase vorgestellt und Wibeke Finck

Wibeke Finck war bei Angela Merkel

Die Wibeke von der Oase hat Dr. Angela Merkel zum Kopfband nach Berlin eingeladen. Thema der Diskussion ist „Gemeinsam geht's – Profis helfen Kindern und Eltern“. „Es war ein Erlebnis“, berichtet die engagierte Oase-Mitarbeiterin. Sie hatte den Eindruck, dass im Kanzleramt ein großes Interesse an der ungeliebten Arbeit der Menschen von Ort“ besteht. Der Kontakt sei so Wibeke Finck Eindruck, es eine Begegnungsgeschichte zu erleben, was der Oase-Mitarbeiterin vermittelt und was in den nächsten Wochen besser umgesetzt werden will. Nach Kontakt von Wibeke Finck mit der Oase und der Ehrenwoche noch einmal ist die Arbeit der Ehrenamtlichen kommuniziert.

Wertebildung in Familien



Lübecker Nachrichten 26.05.09

LN 26.05.09
50.50.92
N17

„Ein Traum“ im Erzählsalon

BAD OLDESLOE - Der nächste Erzählsalon im Mehrgenerationenhaus Oase, Ratzeburger Straße 20 in Bad Oldesloe, steht unter dem Motto „Ein Traum“. Menschen aus allen Generationen sind eingeladen zu erzählen, was ihnen ihr Traum bedeutet oder was für sie ein Traum ist. Vielleicht gibt es auch eine Geschichte über einen bereits erfüllten Traum zu erzählen? Der Erzählsalon für alle Generationen im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem DRK findet in einer gemütlichen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen am Freitag, 5. Juni, ab 17 Uhr statt und wird von Gudrun Scholze begleitet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter 04531/67 08 48 ist erwünscht, aber nicht Bedingung. In

Wertebildung in Familien



Sommerfest der Werte in der Oase

Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit

Was Oasen für Kinder mit einem Sommerfest, ist für die Oasen eine Veranstaltung mit zahlreichen Gästen und Mitarbeiterinnen und mit den Mitbewerbern der Werte. Hier gibt es bei der praktischen Wertebildung in Form von Workshops, Spielen, Liedern, Tänzen und Musik in Kooperation mit dem Deutschen Haus Krefeld.

Die Oase ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.

Vor der Arbeit stehen die Kinder und Jugendlichen, die hier in der Oase leben. Sie lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.

Die Oase ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.

Die Oase ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.

Die Oase ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.

Die Oase ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.



Katrin Kallig-Blas (links) und Wanda Fiedt präsentieren die Werte.



Mit den Kindern gehen die Mitarbeiterinnen der Oase einen Schritt in die praktische Arbeit der Wertebildung.

Die Oase ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche lernen, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. In der Oase werden die Werte der Oase vermittelt: Mitmenschlichkeit, Toleranz, Respekt, Gemeinsinn und Freundlichkeit.

10. Erzählalon in der Oase

Bad Oldesloe (om/mu). Das Thema des zehnten Erzählalons im Mehrgenerationenhaus Oase (Oldesloer alternative soziale Einrichtung) „Als ich einmal ins kalte Wasser sprang“ verspricht, spannend zu werden. Es kann wörtlich oder im übertragenen Sinne verstanden werden. Alle Menschen aus allen Generationen, die authentischen, aufregenden, amüsanten, real erlebten Geschichten zuhören und selbst eine Geschichte aus ihrem Leben beitragen möchten, sind herzlich für Freitag, 7. August, um 17 Uhr eingeladen. Der Erzählalon findet im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem DRK in der Ratzeburger Straße 20 in Bad Oldesloe statt. Es gibt Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Markt
05.08.09

Wertebildung in
Familien.





Mehrgenerationenhaus Oase

Kampf für verloren gegangene Werte

In Oldenburg. Zwei Frauen werden am Samstag, den 22. August, nicht Zeit von 11 bis 12 Uhr an einem Vortrag durch die Ombudsleute bestellt. Wie so viele andere Frauen, Heidi und Andrea, haben sie sich für einen Vortrag am Samstag, den 22. August, in der Ombudsstelle in der Stadt Oldenburg angemeldet. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft.



Yvette Fink, Heidi Ebbert, Andrea und Andrea Fink, die am 22. August werden in der Ombudsstelle in Oldenburg sein.

„Wir kämpfen für die Werte“, so lautet die Überschrift des Vortrags. In Oldenburg ist die Ombudsstelle in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft.

„Wir kämpfen für die Werte“, so lautet die Überschrift des Vortrags. In Oldenburg ist die Ombudsstelle in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft.

„Wir kämpfen für die Werte“, so lautet die Überschrift des Vortrags. In Oldenburg ist die Ombudsstelle in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft.

„Wir kämpfen für die Werte“, so lautet die Überschrift des Vortrags. In Oldenburg ist die Ombudsstelle in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft. Die Frau Heidi ist in der Stadt Oldenburg wohnhaft.

S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Wertebildung in Familien



Stormarner Tageblatt 23. Juni 2009

STT Seite 17 – Jahrgang 2009

Wertebildung in Familien

Bad Oldesloe/st – „Was ich immer schon einmal machen wollte“ lautet das Motto, unter dem der 9. Erzählalon im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“ des Bundesfamilienministeriums in Kooperation mit dem DRK und des Mehrgenerationenhauses Oase steht. Viele Menschen haben einen Traum, einmal in ihrem Leben etwas Abenteuerliches oder für sie ganz Besonderes zu unternehmen. Andere haben sich solch einen Plan bereits erfüllt. Das kann ein Fallschirmsprung, die Erklímmung eines hohen Berggipfels oder der Umzug in eine andere Stadt sein. Ob es sich um eine aufregende oder ganz banale Erzählung handelt, spielt für die Zuhörer im Erzählalon keine Rolle, denn einzigartig sind die autobiografischen Geschichten in jedem Fall. Jeder Teilnehmer, egal welchen Alters, ist willkommen, seine Geschichte den anderen Gästen zu erzählen. Der Erzählalon für alle Generationen wird von Gudrun Scholze begleitet und findet im Mehrgenerationenhaus Oase, Ratzeburger Straße 20 bei Kaffee und Kuchen am Freitag, 3. Juli, ab 17 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter 04531/670648 ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wertebildung in
Familien.



Respekt, Achtung und Zivilcourage

Jan-Uwe Rogge spricht über Werte

Das Oktoberfest der Migrationsgesellschaften (MIGG) bietet seine Vortrag im Rahmen des Projektes „Wertbildung in Familien“ von Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem Deutschen Roter Kreuz am Donnerstag, 2. September, um 18.00 Uhr an. Der Veranstaltungsort sind die Strohmannwerkstätten, Rogge 34/35, in der Döhren. Der Vortrag wird von Dr. Jan-Uwe Rogge, Implementations-Familien- und Kommunikationsberater, bezaubert Autor der Bücher „Kinder brauchen Grenzen“ und „Wer tut gut“ gehalten. Dass Kinder Werte lernen um sich zu kümmern, sich zu schämen, Menschen unterstützen zu können ist unbestritten. Es geht um Werte wie Zivilcourage, Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit, Mitleid, Respekt und Achtung der Mitmenschen sowie Eltern und Pädagogen, Werte als Entwicklungsgehilfen zu verstehen und vermitteln können.

Infos und Karten gegen eine Spende für die Dämmerung



Dr. Jan-Uwe Rogge, Autor und Familienberater, spricht über die Bedeutung von Werten bei Kindern

Werden auch Karten erhalten bei der Migrationsgesellschaften (MIGG), Hofweg 10, in der Döhren, Telefon 04331/ 976 644 Email: info@mgg.de, www.mgg.de

Wertebildung in Familien

Steigende Nachfrage: Oldesloer Oase beklagt Platznot

Die Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses
in Bad Oldesloe wollen ihr Angebot
erweitern. Dafür werden aber
dringend mehr Räume benötigt.

VON K. KUHLMANN-SCHULTZ

BAD OLDENLOE – „Das Jahr lief gut“, blicken Andrea Kefrig-Blase und Wiebke Finck, Chefinnen des Mehrgenerationenhauses Oase, auf das Jahr 2009 zurück. Die Nachfrage nach den Angeboten sei enorm gestiegen, seit Beginn des Projektes „Wertebildung in Familien“ habe sich das Mehrgenerationenhaus wieder ein Stück weiterentwickelt. Die Oase ist der einzige Projektstandort „Wertebildung in der Familie“ in Schleswig-Holstein. Das Bundesfamilienministerium, das seit 2007 die Arbeit der Oase fördert, hatte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz im vergangenen Jahr die Oase als Standort ausgesucht.

Das ist aber nur eine von vielen Aktivitäten, die das Team der Oase generationsüber-

greifend anbietet. Besonders gut angenommen wurde das Kinderkompetenztraining „IkPI“ (Ich kann Probleme lösen), das es in diesem Jahr nicht mehr geben wird. Das Geld fehlt. „Das hat uns betroffen gemacht, da haben wir große Erfolge gesehen. Wir versuchen, Geld dafür zu bekommen“, so Kefrig-Blase. Schließlich könne in Sachen Gewaltprävention nicht früh genug angefangen werden. Wie das Kompetenztraining Kinder positiv verändert und sie zu Problemlösungen jenseits eines Faustkampfes führt, das „können wir durch unsere Stadtteilarbeit sehen“. Die Kinder, so Finck, seien stabiler und selbstsicherer geworden. Doch der Kreis hat seine Zuwendungen für dieses Training eingestellt. Das Elternkompetenztraining hingegen kann weiterlaufen, hier wurden die Zuwendungen von Seiten des Kreises nicht gestrichen. Im Angebot für Eltern ist auch wieder die offene Elternsprechstunde jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr. „Hier können die Eltern mit ihren großen und kleinen Problemen kommen“, wirbt Kefrig-Blase für die Sprechstunde.

Schwierigkeiten gibt es beim Ausbau der Betreuungszeiten für Kinder, bei dem geplanten Aufbau von Tagespflegeprojekten. Die Familienbildungseinrichtung möchte das bestehende Angebot erweitern, lediglich der Platz dazu fehlt. Schon jetzt ist das Raumangebot eingeschränkt – zwei Räume sind aus Brandschutzgründen geschlossen worden. Das Problem soll unter anderem durch eine Brandschutzterasse gelöst werden. „Aber auch dann brauchen wir mehr Platz.“ Das Raumangebot sei „miserabel“, so Finck. Ein Umzug kommt für die beiden Chefinnen deshalb aber nicht in Frage. „Dieser Standort liegt optimal“, die Bahnhofsnähe sei wichtig, besonders für die, die kein Auto hätten, aber die Angebote der Oase nutzen wollten. Direkt neben der Oase an der Ratzeburger Straße gibt es ein Grundstück, das bis heute nicht bebaut ist. „Das Grundstück gehört der Deutschen Annington. Die Stadt will es nicht kaufen.“ Aber



Wertebildung in
Familien

Die Oase hat ihr Wertepaket für 2010 schon gepackt

Das Mehrgenerationenhaus Oase blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Bad Oldesloe (ka). Das Mehrgenerationenhaus Oase hat sich zu so etwas wie einem kleinen mittelständischen Betrieb geseert. Zehn sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter, etliche Honorar- und Ein-Euro-Kräfte, immer wieder Praktikant:innen, jede Menge Ehrenamtliche kümmern sich um kleine und große Kinder in der Einrichtung. Kinder und Jugendliche, Stadtteilen, Eltern, Großeltern und Babysitter. 2010 wird die Kinderbetreuung weiter ausgebaut, junge Familien wer gemacht. Eltern lernen in Workshops mehr zur Erziehung mit Kopf und Bauch. Das Oase-Team bietet Bildung, Kreativ Unterhaltung während der Schulzeit, in den Ferien, beim Stadtfest und in der Kinderstadt Stormini.

Der Jahresbericht 2009 der Oase ist fertig. Das Gute daran: Das Oase-Team kann die meisten Programme weiterführen, für neue hat es sich schon schlau gemacht. „Wir sind unserer Zeit eben immer ein bisschen voraus“, sagt Wiebke Finck, Leiterin des Mehrgenerationenhauses Oase in der Ratzeburger Straße. Deshalb mischen sie und ihre Mitstreiterin Andrea Kefrig-Blase seit dem vergangenen Jahr auch kräftig auf der Bundesebene der Familienbildungsstätten und im Familienministerium in Berlin mit, zum Beispiel wenn es um neue Broschüren geht. Die Oldesloer Erfolgsmodelle wie die „Wertepakete“ geben sie im Bundesverband an andere Einrichtungen in der Bundesrepublik weiter. Die Oase beteiligt sich gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz an der Initiative „Wertebildung in der Familie“. Im vergangenen Sommer hatte das Team Werte in Pakete verpackt und ist damit durch die Innenstadt gezogen. Das brachte viel Aufmerksamkeit. Die Musik spielt in Bad Oldesloe, noch mehr in den Stadtteilen. Die Oase ist längst aus ihrer kleinen Villa herausgewachsen. Aus Sicherheitsgründen kann die obere Etage nicht mehr genutzt werden, für die zweite Ebene wartet die Oase sehnsüchtig auf die Feuerterrasse. Am liebsten würde das Mehrgenerationenhaus auf das benachbarte Grundstück weiterwachsen, aber dort fehlt ein Investor, einer, der die Oase mit unter sein Dach nimmt. Im Stadtteil will das Team auf jeden Fall bleiben, da heißt es weiter zusammenrücken.



Wiebke Finck und Andrea Kefrig-Blase (von links) werden 2010 gemeinsam mit dem Team wieder eine lange Liste in Sachen Wertevermittlung abarbeiten. Der Spaß wird auch nicht zu kurz kommen. Foto: K.

Immerhin kommt im Frühjahr der 60-Quadratmeter-Container, der die beiden Bauwagen am Schanzengarten, die jetzt im Winterquartier stehen, ablösen soll. Die Hütte an der Grundschule West wird auch 2010 weiter genutzt. Besonders bei den Kreativangeboten rennen die Schülerinnen und Schüler der Oase und ihren „Ablegern“ die Türen ein. Die Teams basteln und gestalten mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Ferienpasses im Sommer und im Herbst.

Im ganzen Jahr bietet die Oase die Betreuung von Klein- und Kindergartenkindern im Zwei- bis Dreitagesbetrieb an. „Das wird trotz der neuen Krippe am Masurenweg stark nachgefragt“, sagt Wiebke Finck. In diesem Jahr soll das Projekt Körper-Klang-Koordination zu Ende geführt und mit Farben-Formen-Fülle im künstlerischen Bereich fortgeführt werden. Für die Fortsetzung des Kinderkompetenztrainings „Ich kann Probleme lösen“ fehlen derzeit noch die Mittel, die werben Wiebke

Finck und Andrea Kefrig-Blase derzeit bei Betrieben, Eltern und Stiftung. Der Kreis zahlt das Programm nicht mehr, allein die Arbeit wird von dort noch Zuschuss. Donnerstags bietet dasagogisch geschulte Team der offene Elternsprechstunde an, von 10 bis 12 Uhr. Mütter und Väter gemeldet mit ihren großen Sorgen in die kommen und Kaffeekraft für die Erziehungsarbeit tanken.

Bad Oldesloe Auch wenn der Jahresbericht auf den ersten Blick so wirken mag – die Angebote im Mehrgenerationenhaus Oase sind nicht weniger geworden. Im Gegenteil: Die Einrichtung in der Ratzeburger Straße ist gefragter denn je. **SEITE 20**

Der Anziehungspunkt: die Oase

Die Oldesloer alternative soziale Einrichtung (Oase) an der Ratzeburger Straße ist gefragter denn je

BAD OLDESLOE Der Jahresbericht ist deutlich dünner geworden. „Viele Angebote bei uns laufen jetzt schon seit Jahren – die haben wir diesmal nicht mehr mit reingegenommen“, erläutert Andrea Kefrig-Blase, eine der beiden Oase-Chefinnen. Von weniger oder Rückgang könne keine Rede sein. Im Gegenteil: Die Oldesloer alternative soziale Einrichtung (Oase) an der Ratzeburger Straße ist gefragter denn je.

Zehn sozialversicherungs-pflichtige Angestellte gibt es mittlerweile sowie jede Men-

„Das ist ein unverbändliches Angebot, mit dem wir Hemmschwellen abbauen wollen.“

Andrea Kefrig-Blase
Oase Bad Oldesloe

ge Honorarkräfte. Und weil das alles noch nicht reicht, um die ganze Arbeit zu bewältigen, weist der Jahresbericht auch noch weit mehr als 4100 Stunden ehrenamtlichen Einsatzes aus.

Die Oase-Villa ist eher unscheinbar, doch die Arbeit hinter den Kulissen ist offenbar wegweisend. „Wir sind im vergangenen Jahr deutlich mehr gefragt worden“, berichtet Leiterin Wiebke Finck, als ob Einladungen ins Kanzleramt und Gespräche mit Angela Merkel die normalsten Sachen der Welt seien. Fachtagungen, Podiumsdiskussionen – da sind die Oldesloerinnen gern gesehene Gäste, die um Rat gefragt werden oder von ihren Erfahrungen berichten sollen. Wiebke Finck: „Es ist die Bestätigung, dass unsere Arbeit



Die Oase in der Ratzeburger Straße würde gern erweitert, doch die Pläne kommen nicht voran.



Oase-Leiterin Leiterin Wiebke Finck und Andrea Kefrig-Blase. 17

auf fruchtbaren Boden fällt.“ Die Stadtteilarbeit nimmt bei der Oase einen immer breiteren Raum ein. Angebote während der Ferien sind ebenfalls stark nachgefragt.

samkeit ist wissenschaftlich überprüft. Damit hatten vor allem an der Masou wegschule große Erfolge. Deshalb will sie sich mit Finanzkürzung auch nicht abfinden, sondern sucht intensiv nach alternativen Lösungsmöglichkeiten.

Aber auch viele Eltern haben „Probleme“. Wie Finck: „Viele Eltern stehen in schwierigen Situationen und brauchen Hilfe.“ Andere Eltern schlicht verunsichert machen sich zu viele Gedanken ob dieses oder jenes richtig sei. Dafür bietet die Oase neuerdings donnerstags nachmittags einen offenen Elterntreff an. Es kann kommen wer will, niemand muss etwas sagen, eventuell trinkt man nur eine Tasse Kaffee. „Das ist ein unverbindliches Angebot, mit dem Hemmschwellen abgebaut werden“, erklärt Andrea Kefrig-Blase.

Gerne würde die Oase noch weitere Angebote machen, an Idee mangelte nicht, aber an Raum. Als Beispiel nennen die beiden Leiterinnen Kinderbetreuung und Tagespflege, aber auch Angebote für junge Familien. „Wir haben da noch ein Feuer im Eisen“, so Wiebke Finck.

Der große Fremdkörper, das permanente Raumproblem. Wiebke Finck: „Unsere Idee ist ja schon seit 20 Jahren das Nachbargründstück. Ein Investor könnte dort etwas bauen und für gleich Multifunktionsraum errichten.“ Aber so einfach, wie es klingt, ist nicht – die Verhandlungen ziehen sich seit Jahren hin. **Andreas Olbe**

Darüber hinaus stellen die Mitarbeiterinnen leider auch fest, dass immer mehr Kinder Auffälligkeiten zeigen. Das Oase-Team freut sich, dass der Kreis in diesem Zusammenhang im vergangenen Jahr ein Wahrnehmungsprojekt gefördert hat und dieses Jahr ein Kunstprojekt unter dem Titel „Formen, Farben, Fülle“ unterstützt. Auf der anderen Seite seien die Mittel für die IKPL-Kurse (Ich kann Probleme lösen) gestrichen worden. Andrea Kefrig-Blase: „Das sind evaluierte Kurse, deren Wirk-

„Wie ich den 9. November 1989 erlebte“

Erzählalon zum Thema Mauerfall

Bad Oldesloe (om/ka). Unbestritten ist der 9. November 1989 einer der bewegendsten und umwälzendsten Momente in der deutschen Geschichte. Doch wie haben die einzelnen Menschen diesen Tag des Mauerfalls erlebt? Jeder, der eine autobiographische Geschichte zu diesem Thema erzählen und anderen authentischen Berichten zuhören möchte, ist zum 13. Erzählalon ins Mehrgenerationenhaus Oase, Ratzeburger Straße 20

in Bad Oldesloe eingeladen. Der Erzählalon unter der Leitung von Gudrun Scholze findet im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem DRK am Freitag, 6. November, ab 17 Uhr in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Besonders Menschen aus den neuen Bundesländern sind willkommen.

MARKT 05.11.09

Wertebildung in Familien



Wochenblatt

02.12.2009

14. Erzählalon

Bad Oldesloe (fs) - Für den einen ist ein selbst gemaltes Bild das schönste Geschenk, für den anderen ist es das eigene Kind oder der Partner. Willkommen ist jede Erzählung über ein materielles oder ein ideelles Geschenk beim 14. Erzählalon im Mehrgenerationenhaus Oase in Bad Oldesloe. Bei Kaffee und Kuchen können am 4. Dezember ab 17 Uhr Interessierte aller Generationen schönen Geschichten lauschen und selbst eine authentische Erfahrung schildern. Der Erzählalon findet in den Räumen der Oase in der Ratzeburger Straße 20 statt und wird im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem DRK durchgeführt. Gudrun Scholze begleitet durch den Nachmittag. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weihnachtsbasteln

Bad Oldesloe (fs) - Am Freitag, den 11. Dezember, von 15 bis 17 Uhr möchten die Mitarbeiter der Oase gemeinsam in der Hütte lustige Gesellen aus einfachen Materialien basteln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt bei der Gestaltung der weihnachtlichen Figuren, die selbstverständlich mit nach Hause genommen werden können, und dort durch die Weihnachtszeit begleiten. Die Mitarbeiterinnen freuen uns auf einen vorweihnachtlichen Bastelnachmittag, an dem sie mit den Kindern, und euren Eltern, sowie Großeltern auch einige Weihnachtslieder singen möchten. Material wird zur Verfügung gestellt. Dies ist ein kostenloses Angebot der Stadtjugendpflege der Stadt Bad Oldesloe, durchgeführt vom Mehrgenerationenhaus OASE. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer 04531/670848.

Starmanner Tageblatt 04.12.2009

Basteln auf dem Spielplatz

BAD OLDESLOE Am Freitag, 11. Dezember, von 15 bis 17 Uhr sollen wieder in der Hütte des Spielplatzes Handlanden lustige Gesellen aus einfachen Materialien gebastelt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt bei der Gestaltung der weihnachtlichen Figuren, die mit nach Hause genommen werden können, und dort durch die Weihnachtszeit begleiten. „Wir freuen uns auf einen vorweihnachtlichen Bastelnachmittag an dem wir mit euch und euren Eltern/Großeltern auch einige Weihnachtslieder singen möchten“, so die Veranstalter. Material wird zur Verfügung gestellt. Es ist ein kostenloses Angebot der Stadtjugendpflege durchgeführt vom Mehrgenerationenhaus OASE.

Wertebildung in Familien.



Wochenblatt 07.01.2010

15. Erzählsalon „Mein interessantester Jahreswechsel“

Bad Oldesloe (fs) - Es könnte sein, dass der interessanteste Jahreswechsel gerade hinter einem liegt. Vielleicht liegt ein bemerkenswertes Silvester aber schon viele Jahre zurück. Egal, ob die Geschichte banal ist oder tief berührend - jede Erzählung über einen Übergang in ein neues Jahr ist willkommen beim 15. Erzählsalon im Mehrgenerationenhaus Oase. Auch im Jahr 2010 findet

der Erzählsalon im Rahmen des Projektes „Wertebildung in Familien“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem DRK vorerst immer am ersten Freitag im Monat ab 17 Uhr in der Ratzeburger Straße 20 statt. Der erste Termin im neuen Jahr ist für Freitag, den 8. Januar, ab 17 Uhr, angesetzt und wird von Gudrun Scholze begleitet.

Menschen aus allen Generationen sind eingeladen, in gemütlichem Rahmen bei Kaffee und Kuchen über ein selbst erlebtes Ereignis zu berichten und den authentischen Beiträgen der anderen Teilnehmer zu lauschen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer der Oase 04531/670848 ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wertebildung in
Familien.



Projektstandort

Mehrgenerationenhaus
Familienzentrum OASE e. V.
Ratzeburger Str. 20
23843 Bad Oldesloe

Wiebke Finck
Andrea Kefrig-Blase
Tel.: 04531.670848
info@oase-oldesloe.de

Wertebildung in Familien

Deutsches Rotes Kreuz –
Generalsekretariat
Carstennstr. 58
12205 Berlin

Projektleitung

Heribert Rollik
Tel.: 030.85404-238
rollikh@drk.de

Projektkoordination

Dr. Annegret Erbes
Tel.: 030.85404-272
erbesa@drk.de

Dr. Charlotte Giese
Tel.: 030.85404-342
giesec@drk.de

Wertebildung in
Familien.

www.wertebildunginfamilien.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

In Kooperation mit:



Deutsches
Rotes
Kreuz